

## Tieck, Ludwig: Auf steinigem Wege (1813)

1 Auf steinigem Wege  
2 Ist der Wagen gebrochen,  
3 Und müd' und ermattet  
4 Wandern wir den Fels hinauf  
5 In der glühenden Hitze.  
6 Endlich – was brennt da droben über dem dunkeln Wald? –  
7 Es ist der Wunderdom  
8 Mit Bild und goldner Mosaik geschmückt.  
9 So leuchtet ein Goldpokal freundlich  
10 Dem dürstenden Zecher entgegen,  
11 Und sein Auge trinkt schon vor der Zunge.  
  
12 Nein, nicht dir allein  
13 Frommer Johann von Fiesole,  
14 Oder dir, hoher Signorelli, wird hier gehuldigt.  
15 Ei, wie mundet hier der leichte, liebliche Wein,  
16 Den ich in Rom fast verschmäht,  
17 Mit dem Genuß wächst das Verständniß.  
18 So hat doch jedes Wort und jeder schöne Vers  
19 Im Gedicht des Lebens  
20 Die rechte Stelle, wo sie verstanden werden.

(Textopus: Auf steinigem Wege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39038>)